

Antrag

der Abg. Karl Rombach u. a. CDU

**UM
WM
MLR**

Klimaschutz und Bauen mit regionalem Holz

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie der aktuelle Stand bei der Verwendung des Baustoffs Holz in Baden-Württemberg ist, aufgliedert nach Wohn- und Nichtwohnbau, auch – sofern bekannt – im Vergleich zum Bund und den anderen Ländern;
2. welche Erfahrungen die Landesregierung aktuell bei Planung und Bau des Besucherzentrums des Nationalparks mit dem Baustoff Holz sammelt;
3. wo die Landesregierung Möglichkeiten sieht, die Verwendung des Baustoffs Holz weiter zu fördern und auszubauen;
4. welche weiteren „Holzbau-Leuchtturmprojekte“ – wie der Bau des Besucherzentrums des Nationalparks – vorgesehen sind;
5. wie hoch der Anteil des Holzes aus Baden-Württemberg sowie aus unmittelbar angrenzenden Regionen bei der baulichen Holzverwendung in Baden-Württemberg liegt (jährliche Darstellung der letzten zehn Jahre);
6. welche Holzarten aus Baden-Württemberg für welche Märkte exportiert werden (Verwendungen und Marktregionen) und welche Holzarten importiert werden (Verwendung);
7. welche Bedeutung der Transport von Holz im Rahmen einer Klimabilanz bezogen auf den Lebenszyklus eines Bauvorhabens mit Holz hat;
8. welche Maßnahmen des Landes geeignet sind, um Innovation, Modernisierung und Wettbewerbsfähigkeit in der heimischen Holzindustrie entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu fördern;
9. welche Instrumente der Landesregierung geeignet erscheinen, um die klimafreundliche Verwendung von nachwachsenden Baustoffen, insbesondere von Holz, bei Bauvorhaben im urbanen wie im ländlichen Zusammenhang weiter voranzutreiben;
10. wie die Landesregierung die Etablierung eines regionalen Herkunftslabels für Holz aus Baden-Württemberg bewertet;
11. inwiefern solch ein regionales Herkunftslabel bei Bauvorhaben des Landes zur Vorgabe gemacht werden kann (wie beim Nationalparkgebäude bereits vorbildlich geschehen);
12. wie das Bauen mit Holz wegen seiner klimafreundlichen Eigenschaft als CO₂-Speicher begünstigt werden kann;

13. welche Bedeutung die Ökobilanz von Bauvorhaben bezogen auf den gesamten Lebenszyklus bei der Vergabe öffentlicher Bauten hat;
14. welche ökologischen und wirtschaftlichen Vorteile die Weißtanne im Hinblick auf prognostizierte Klimaveränderungen aufweist;
15. inwieweit ein Pilotprojekt des Landes zur getrennten Bereitstellung von Fichte und Tanne bei der Vermarktung von Holz nach dem Einschlag sinnvoll ist.

20.03.2018

Rombach, Dr. Rapp, Burger, Epple, von Eyb, Hagel, Klenk CDU

Begründung

Nicht zuletzt hat die Diskussion um den Einsatz heimischen bzw. regionalen Holzes bei der Errichtung des Informationszentrums beim Nationalpark Schwarzwald die bestehenden Fragen zum Holzeinsatz in einer breiten Öffentlichkeit verdeutlicht. Dabei ist Holz als CO₂-Speicher und Alternative zu ressourcen- und energieintensiven Baumaterialien ein klimafreundlicher, nachwachsender Baustoff. Der Antrag will erfragen, wie die klimafreundliche und ökologisch vorbildliche Position von Baden-Württemberg als Waldland und aktuellem Holzbauland Nummer eins in Deutschland gestärkt werden kann und welche Instrumente dazu geeignet erscheinen.